

Bericht: Provinzialbibliothek

Der Zugang zur Provinzialbibliothek ist schwellenlos und der Weg davor fest und eben gepflastert. Die Eingangstüren sind nur mit Kraftaufwand zu öffnen, ein automatischer Türöffner ist nicht eingebaut. Vor dem Haus ist keine Beschilderung diesbezüglich angebracht.

Der Tresen ist in der für Rollstuhlfahrer passenden Höhe (80 cm), jedoch nicht unterfahrbar gestaltet.

Für ausreichend Bewegungsfläche (150 x 150 cm) ist gesorgt und für Gehbehinderte besteht nahe dem Tresen eine Sitzgelegenheit. Für Blinde ist der Tresen mit Hilfe des Personals gut zu erreichen.

Die Verkehrsfläche ist allgemein stufen- und schwellenlos gestaltet und die Durchgänge zwischen den Bücherregalen haben eine angemessene Breite (90-150 cm).

Die Türen sind zu den Öffnungszeiten stets offen und selbst an den Schnittstellen zwischen dem historischen Alt- und dem Neubau wurde auf Schwellenlosigkeit geachtet.

Lediglich im Erdgeschoss ergibt sich diesbezüglich durch Stufen ein Problem, das aber durch den Aufzug durch einen „Zwischenstockwerk-Halt“ gelöst ist.

Vor den schwellenlosen Aufzug-Ausgängen ist auf eine ausreichende Bewegungsfläche (150 x 150 cm) geachtet worden. Die Fahrkabine ist mit einer gut erkennbaren Tastatur mit Profilschrift und visueller Stockwerkanzeige, sowie mit einem Notruf ausgestattet. Ein Handlauf ist in der entsprechenden Höhe angebracht. Die Orientierung im Haus ist durch Beschilderung gewährleistet, ein Blindenleitsystem ist nicht vorhanden.

Die Ausschilderung mit Hinweisen auf die Bücher im Regal ist stets in einer Höhe (deutlich über 80 cm) angebracht, sodass sich ein Rollstuhlfahrer nicht informieren kann.

Um an die Bücher zu kommen, die über 80 cm bzw. unter 30 cm im Regal stehen, kann sich die behinderte Person an die Mitarbeiter wenden.

Finden in der Provinzialbibliothek Ausstellungen statt, so sind die Exponate in Schaukästen mit einer Höhe von ca. 80 cm und aufgrund der Verglasung an den Seiten gerade für Rollstuhlfahrer sehr gut zu erkennen.

Die Treppen sind nicht mit einem beidseitigen, sondern mit einem einseitigen Handlauf ausgestattet, der auch nicht durchgängig ist. Die Stufen sind nicht kontrastierend markiert, jedoch bestehen sehr gute Lichtverhältnisse.

Der historische Saal der Provinzialbibliothek wird für Veranstaltungen genutzt, die auch von behinderten Personen besucht werden können. Dies ist aufgrund von unüberwindbaren Stufen für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen alleine nur mit Hilfe möglich.

Auch die Türschwelle des historischen Saals ist ohne Hilfe nicht zu passieren.

Der historische Saal selbst wird immer individuell, d. h. anlassbezogen bestuhlt. Dementsprechend ist ein Rollstuhlplatz nicht fest integriert, sondern wird bei Bedarf gemeinsam mit einem Sitzplatz für die Begleitperson eingerichtet. Geachtet wird bei der Bestuhlung auf eine gute Sicht zum Vortragenden, und auf Beinfreiheit für gehbehinderte Personen.

Die Computer-Arbeitsplätze und der Scanner im Erdgeschoss können barrierefrei erreicht werden und die Tische sind unterfahrbar.

Grundsätzlich besteht ständig die Möglichkeit, sich von der Rezeption Hilfe zu holen, da diese sich in Sicht- und Hörweite der Arbeitsplätze befindet.

Die Rettungswege sind mit Fluchtrichtung ausgeschildert und im Erdgeschoss funktionieren die Fluchtwege barrierefrei. Ein speziell auf behinderte Personen zugeschnittenes Brandschutzkonzept gibt es in der Provinzialbibliothek nicht.

Die Behindertentoilette ist barrierefrei zu erreichen und ist groß genug (150 x 150 cm). Die Toilettentür schlägt nach außen auf. Waschbecken und WC sind in den entsprechenden Höhen (max. 80 cm bzw. 46-48 cm) angebracht und das Waschbecken ist mit dem Rollstuhl unterfahrbar. Ein Notruf ist von der Toilette aus in Griffweite.

03.05.2017, Tobias Konrad